

Brockes, Barthold Heinrich: Frühlingsgedanken (1748)

1 Wenn wir den Blick nun wieder abwerts drehn,
2 Verstummt man fast für Lust. Man sieht die sammtne
3 Decken
4 Der Wiesen, und ihr vor bloß grünes Grün,
5 Um mehr Vergnügen uns noch zu erwecken,
6 Mit gelben Blumen überziehn.
7 Kaum sieht man es so schön vergüldet,
8 Kaum stralt ihr güldner Glanz uns ins Gesicht;
9 So ziehet unsren Blick ein silber Licht,
10 Das sich inzwischen
11 In aufgebrochner Blüt auf Bäum- und Büschen
12 Von Fingern der Natur gebildet,
13 Mit neuer Lust von neuem in die Höh.
14 Mein Auge stutzt, da in so kurzer Zeit
15 Ich unsre Welt in solcher Herrlichkeit
16 Vergüldet und versilbert seh,
17 Wobey von Gras und Laub das fast schmaragdne Grün
18 Noch desto lieblicher zu glänzen schien.

(Textopus: Frühlingsgedanken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2106>)